

LETZTE SEITE



Gotthard

Erste Eckwerte für das künftige Angebot auf der Gotthard-Bergstrecke sind festgelegt.

Seite 7

Kulinarische Genüsse auf 2212 Meter über Meer

Andermatt | Schweizer Kochnationalmannschaft im Restaurant Gurschen

Peter Steinmann und sein Team wagen den Versuch: Während einer Woche setzt das Bergrestaurant Gurschen auf Genuss.

Vom 6. bis 12. Februar treffen die Wintergäste im Bergrestaurant Gurschen nicht die gewohnte Speisekarte an. «Eine Woche lang setzen wir auf Genuss», verrät Restaurantchef Peter Steinmann. «Genussandermatt» heisst das Projekt des Gastroprofis. «Ich will den Gästen auf dem Berg etwas bieten, das schon lange gefehlt hat», erklärt Peter Steinmann. Sein Motto: «Genuss, das sollen die Gäste hier oben erst wieder kennenlernen».

Weltmeisterin kocht

Mit «Genussandermatt» setzt das «Gurschen»-Team auf rustikale, schweizerische Gerichte. Vom 8. bis 12. Februar bietet das Restaurant zudem ein Abendprogramm der besonderen Art. So ist etwa die Schweizer Kochnationalmannschaft zu Gast, und Sabrina Keller, Weltmeisterin Restaurant-Service, wird die Gäste am Gurschen bekochen. Die insgesamt vier Abende werden jeweils



Bringt Genuss auf den Gemsstock: Gastroprofi Peter Steinmann will die Wintergäste mit «Genussandermatt» während einer Woche verwöhnen.

FOTO: MARTINA REGLI

durch Ländler- und Alphornklänge umrahmt. Zu tief in die Brieftasche sollen die Gäste dafür jedoch nicht greifen müssen, verspricht Peter Steinmann. «Wir bieten ein gu-

tes Preis-Leistungs-Verhältnis.» Auch vor dem Restaurant wird während sieben Tagen Kulinarisches geboten: In drei Auszügen können sich die Wintersportler jeweils tags-

über verpflegen. Peter Steinmann, der im Sommer jeweils im «Hospiz» auf dem Gotthard anzutreffen ist, will sein Projekt weiterführen. «Ich will zeigen, dass sich auch auf dem

Berg etwas tut. Aus diesem Grund werde ich diese kulinarische Woche alljährlich anbieten und möglicherweise sogar ausbauen.» (mr)

Infos: www.genussandermatt.ch

STAMMTISCH

Hohe Ehren

Schnee. In den Bergen gibt es in diesem Jahr so viel Schnee, wie schon lange nicht mehr. Anfang Woche wurden auf dem Furkapass ganze 3,93 Meter Schnee gemessen. Allein am vergangenen Wochenende fiel im Urserental 1 Meter Neuschnee. Wo tatsächlich aber am meisten Schnee liegt (vielleicht in der ganzen Schweiz?), beweist dieses Bild: In der Schöllenen. (Foto: Martina Regli). Gleich neben dem Ur-



nerloch türmen sich die Schneemassen auf. Der Unterschied zum Neuschnee: Diese weiss-braune Pracht kommt von unten. Es handelt sich dabei um den Neuschnee, der aus der Gemeinde Andermatt zur Schöllenen geführt wird. Verantwortlich dafür ist Herr Karl Holle, ähh Poletti ...

Hoher Besuch. Gleich zwei Persönlichkeiten besuchten anlässlich der 49. Volligen-Fahrt vom vergangenen Sonntag das Urner Dorf Seelisberg. Zum einen nahm zum ersten Mal ein amtierender Bartlivater teil, niemand geringeres als Timo Konietzka

IN KÜRZE

Fussgänger verletzt

Am Dienstagnachmittag, 24. Januar, stellte ein Fussgänger in Realp fest, dass ein PW führerlos retour rollte. Das Fahrzeug stand als dritter PW vor der Barriere beim Bahnverlad. Der Lenker war nicht im Fahrzeug, weil er beim Bahnhof ein Billett lösen wollte. Der Fussgänger wollte das Auto mit seiner Körperkraft stoppen, was ihm jedoch nicht gelang. Der PW rollte weiter und prallte gegen einen parkierten LKW. Der Fussgänger verletzte sich und musste mit der Ambulanz ins Kantonsspital Uri gebracht werden. (Kapo)

Holzarbeiten an der Bristenstrasse

Im Rahmen der Schutzmassnahmen für die Bristenstrasse werden vom 1. bis 10. Februar Holzarbeiten ausgeführt. Aus Sicherheitsgründen muss die Strasse in unregelmässigen Abständen für kurze Zeit gesperrt werden. An den Wochenenden kann der Verkehr ohne Einschränkungen zirkulieren. Auf die Postautokurse wird Rücksicht genommen. Die Baudirektion dankt für das Verständnis. (e)

Vier Kandidaten für den Humori 2012

Wahl | Wer wird Nachfolger der Gruppe «Diä Altä»?

Eine Schlagzeuggruppe, ein Biathlet, ein Eismann und eine Märlitante sind die Nominierten für den Humori 2012. Stimmen Sie ab!

Am Mittwoch, 15. Februar, um 21.00 Uhr, ist klar, wer den Humori 2012 gewinnt. Für den Preis für Mut und Humor wurden in diesem Jahr drei Einzelpersonen und eine Gruppe nominiert. Ab heute Samstag, 28. Januar, läuft die Abstimmung. Wer am meisten Stimmen erhält, wird im Theater(uri) den Humori 2012 erhalten.

Die Nominierten

Nominiert ist Lory Schranz. Ohne die theater- und tanzbegeisterte Altdorferin wäre das Urner Kulturleben wesentlich ärmer. Im vergangenen Jahr zeichnete sie mitverantwortlich für das Musical Simba und das Samichlaus-Spiel. Die zweite Nomination geht an den Andermatt Eismann Joern Rothe. Seit rund einem Jahr wohnt und arbeitet der Deutsche in Andermatt. Mit seiner Firma Snowtown AG



Gewannen den Humori im vergangenen Jahr: die Fasnachtsgruppe «Diä Altä».

FOTO: ARCHIV UW

verwirklicht er die verrücktesten Ideen, um Andermatt in eine Erlebniswelt aus Eis und Schnee zu verwandeln – Gratis-Open-Air mit Nik P. oder Eisfeld inklusive.

Die dritte Nomination geht an den Realper Biathleten Matthias Simmen. Im vergangenen Jahr trat er nach 10 Jahren im Weltcup vom Spitzensport zurück. Und das standesgemäss mit einem Schweizermeistertitel. In seinem zweitletzten Rennen allerdings passierte dem sympathischen

Realper ein Lapsus. Er lief eine Runde zu früh ins Ziel. Die vierte Nomination geht an die Schlagzeuggruppe der «Chyybääderli-Guggä» aus Altdorf. Unter dem Motto «Drum for Records» legen die Fasnachtsbegeisterten seit einigen Jahren zu Fuss – und spielend – lange Strecken zurück. Etwa von Schwyz nach Altdorf oder von Wassen nach Altdorf. (UW)

Nun haben Sie die Qual der Wahl. Stimmen Sie ab. Den Abstimmungstalon finden Sie auf Seite 22.

Lawinengefahr dauert an

Verkehr | Sperrungen

Trotz kurzfristiger Wetterbesserung ist die Gefährdung exponierter Verkehrswege durch Lawinen noch nicht vorbei. Aktuelle Niedergänge würden zeigen, dass immer noch mit Gleitschneelawinen von mittlerem bis grösserem Ausmass zu rechnen sei, teilt die Urner Baudirektion mit. Die Ursache dieser schwer einzuschätzenden Situation liegt darin, dass der erste Schnee auf den noch nicht gefrorenen Boden fiel. Darauf folgten grosse Schneemengen in den letzten Wochen. Da zudem die Lufttemperatur auch in grossen Höhen relativ mild war, wurde die Schneedecke nie durchgefroren, sodass sie in Bodennähe warm blieb. Somit können von allen steilen Grashängen grosse Schneemengen abgleiten. Gefährdet sind besonders die Strassen im hinteren Schächental, im Meien- und Urserental sowie die Zufahrt zum Urnerboden. Auf diesen Strassenabschnitten ist weiterhin mit Sperrungen zu rechnen. Aktuelle Informationen dazu gibt es im Internet (www.ur.ch/strasseninfos), im Teletext (ab Seite 490) oder via Telefon 163. (UW)



(Bild: zVg). Begleitet wurde er dabei von der deutschen Bundeskanzlerin Angela Merkel beziehungsweise deren Double...

Keine Ehre. Die Queen in England sitzt seit 60 Jahren auf dem Thron. Dazu gratuliert die «Stammtisch»-Redaktion herzlich. Für zahlreiche Menschen in Grossbritannien ist eine Ehrung aus der Hand von Queen Elizabeth II. die Erfüllung eines Traumes. Aber nicht für alle. In der Zeit zwischen 1951 bis 1999 haben es 277 Personen des öffentlichen Lebens abgelehnt, eine Ehrung von der Monarchin entgegenzunehmen. Auf der Liste stehen unter anderem Namen wie der des Schriftstellers Aldous Huxley («Schöne neue Welt») oder des Bildhauers Henry Moore. Der Maler LS Lowry sollte sogar fünf Mal geehrt werden, 1968 schliesslich mit dem Ritterschlag. Jedes Mal sagte er «Nein Danke». «Beatles»-Legende John Lennon gab seinen Verdienstorden im Jahr 1969 gar zurück.

ANZEIGEN

PRIVATE SPITEX
für Pflege, Betreuung und Haushalt
Tag und Nacht – auch Sa/So, von allen Krankenkassen anerkannt, offizielle Pflgetarife, zuverlässig, individuell und flexibel.
Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land AG
Tel. 041 871 13 05, www.homecare.ch

Inserate für alle Zeitungen
Inserateservice.ch
Gisler Druck, Gitschenstrasse 9, 6460 Altdorf
Tel. 041 874 16 66 | Fax 041 874 16 60
mail@inserateservice.ch
www.inserateservice.ch

S W I S S S L E E P
JETZT riposa
Rückenmatratzen
wohcenter MUOSER
6467 Schattdorf
Wohncenter Muoser, Gotthardstr. 85, 6467 Schattdorf/UR, Tel. 041 874 74 74, www.muoser.ch